
E i n l e i t u n g.

§. 1.

B e g r i f f d e r K r e u z z ü g e n

Unter Kreuzzügen versteht man die kriegerischen Unternehmungen und Züge der Abendländer: — Italer, Franzosen, Spanier, Deutschen, Britten — nach Westasien, um den Sarazenen das heilige Land zu entreißen.

Diese Züge dauerten von 1096 bis 1248, beinahe 200 Jahre, und hatten sowohl für die bürgerliche, gelehrte und Handelsverhältnisse wichtige Folgen.

§. 2.

Veranlassung zu den Kreuzzügen.

So lange die Ruhe im Innern des Chalifates bestand, lebten auch die Christen in Palästina ruhig, und Auswärtige konnten ungehindert nach Jerusalem wallfahrten. Als aber die Türken gegen das Ende des 11ten Jahrhunderts diese innere Ruhe störten, so wurden die in Syrien ansässige Christen oft schwer gedrückt, und die Wallfahrer beschränkt, und verfolgt.

Es bedurfte bei dem Rittergeiste der Westeuropäer mehr nicht, als nur Nachricht von dem Unglücke der Christen in Palästina, um sie zu kriegerischen Unternehmungen gegen die Sarazenen aufzumuntern. Der Pabst, als geistliches Oberhaupt und Vater der Christen, mußte von Amtswegen auf Rettung denken, und die Politik rieth ihm ohnedies hierzu, weil er es zugleich auch als ein Mittel ansah, seine Macht zu vergrößern. Die Befreiung von der Dienfbarkeit, die schwarmerische Beredsamkeit Peter des Einsiedlers, Ablässe — trugen das ihrige bei. Man rüstete so zahlreiche Heere nach Asien aus, daß, wenn den Anführern derselben nicht Plan und